

# Bitkom Jahrbuch Digital Design 2024

Digitaler Wandel in der Krise?!  
Wege, die Mut machen!

BAUHAUS

## Herausgeber

Bitkom e.V.  
Albrechtstraße 10  
10117 Berlin  
T 030 27576-0  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

## Ansprechpartner

Felix Ansmann | Bitkom e.V.  
T 030 27576-098 | f.ansmann@bitkom.org

## Verantwortliches Bitkom-Gremium

AK Digital User Experience & Design

## Layout

Anna Stolz | Bitkom e.V.

## Titelbild

Dr. Frank Termer | Bitkom e.V.

## Copyright

Bitkom 2025

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassung im Bitkom zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Bitkom.

# Der Digital Design Professional: Eine neue Schlüsselrolle in der digitalen Transformation

Von Sophie Brückl, MSc, Trainerin der solvistas Academy

Auszug aus dem »Jahrbuch Digital Design 2024«

Das vollständige Jahrbuch finden Sie unter:

➤ [www.bitkom.org/Bitkom/Publikationen/Digital-Design-Jahrbuch-2024](http://www.bitkom.org/Bitkom/Publikationen/Digital-Design-Jahrbuch-2024)

# Der Digital Design Professional: Eine neue Schlüsselrolle in der digitalen Transformation

Von Sophie Brückl, MSc, Trainerin der solvistas Academy

## Die Evolution der digitalen Arbeitswelt

In einer Zeit, in der digitale Transformation nicht mehr nur ein Schlagwort, sondern gelebte Realität ist, entstehen neue Berufsbilder, die den veränderten Anforderungen der Arbeitswelt gerecht werden. Der Digital Design Professional (DDP) ist eines dieser emergenten Profile, das eine entscheidende Lücke in der modernen Projektlandschaft schließt.

Seit vier Jahren bilden wir bei der solvistas Academy Digital Design Professionals aus und haben in dieser Zeit wertvolle Einblicke in die Entwicklung und den Bedarf dieses Berufsbildes gewonnen. **Knapp hundert** Teilnehmende aus unterschiedlichsten Branchen und Positionen haben unsere Trainings durchlaufen. Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dieser intensiven Ausbildungszeit bestätigen nicht nur die Notwendigkeit des DDP-Profiles, sondern zeigen auch dessen kontinuierliche Evolution und wachsende Bedeutung in der Praxis.

Der DDP vereint dabei mehrere zentrale Kompetenzen: Er ist Gestalter digitaler Systeme, strategischer Denker und Vermittler zwischen verschiedenen Stakeholdern. Seine Aufgabe ist es, digitale Lösungen ganzheitlich zu konzipieren und deren Entwicklung zu begleiten – von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Inbetriebnahme. Dabei berücksichtigt er nicht nur technische Aspekte, sondern auch organisatorische Rahmenbedingungen, Nutzeranforderungen und wirtschaftliche Zielsetzungen.

Die vergangenen vier Jahre Trainingserfahrung haben gezeigt, dass der DDP besonders durch seine Fähigkeit glänzt, komplexe digitale Systeme zu verstehen und zu gestalten, während er gleichzeitig als Kommunikator zwischen verschiedenen Fachabteilungen agiert. Er verfügt über ein tiefes Verständnis digitaler Technologien, ohne dabei den Blick für das große Ganze zu verlieren. In einer Zeit, in der digitale Projekte immer komplexer werden und verschiedenste Stakeholder einzubinden sind, wird diese integrative Rolle zunehmend wichtiger.

Als Trainerin für Digitalisierung und Agilität der solvistas Academy erlebe ich täglich, wie dieses neue Berufsbild auf fruchtbaren Boden fällt und einem real existierenden Bedarf entspricht. Die systematische Auswertung unserer Trainingserfahrungen seit 2021 zeigt eine stetig wachsende Nachfrage nach qualifizierten Digital Design Professionals, da Unternehmen zunehmend erkennen, dass erfolgreiche digitale Transformation mehr erfordert als rein technische Expertise.

## Europäische Dimension: Zusammenarbeit solvistas Academy und EDIH »Crowd in Motion«

Die Bedeutung einer professionellen Begleitung digitaler Projekte wird auch auf europäischer Ebene erkannt und gefördert. Die European Digital Innovation Hubs (EDIHs) sind ein zentrales Element der Digitalisierungsstrategie der Europäischen Union. Sie bilden ein europaweites Netzwerk von Kompetenzzentren, die Unternehmen bei ihrer digitalen Transformation unterstützen.

Der EDIH »Crowd in Motion« nimmt dabei eine besondere Rolle ein. **Als Innovations-Hub für die österreichische Sport-, Freizeit- und Tourismusbranche fokussiert er sich auf die Förderung digitaler Kompetenzen und die Unterstützung von KMUs und öffentlichen Organisationen bei der Integration moderner digitaler Lösungen und der Umsetzung der digitalen Transformation in diesen Unternehmen.** Die Zusammenarbeit der solvistas Academy mit »Crowd in Motion« unterstreicht die Relevanz des Digital Design Professional als Schlüsselrolle in der digitalen Transformation. Durch diese Kooperation werden nicht nur lokale Standards gesetzt, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur europaweiten Harmonisierung digitaler Kompetenzen geleistet.

Die EDIHs fungieren als One-Stop-Shops, die Unternehmen, insbesondere KMUs und öffentliche Einrichtungen, bei der digitalen Transformation unterstützen. Sie bieten:

- Zugang zu technischem Fachwissen und Experimentiermöglichkeiten
- Unterstützung bei der Suche nach Investitionen
- Schulungen und Kompetenzentwicklung im digitalen Bereich
- Vernetzung und Entwicklung von digitalen Ökosystemen

## Vielfalt als Stärke: Die unterschiedlichen Hintergründe der Teilnehmer

Eine der faszinierendsten Erkenntnisse aus meinen Digital Design Professional Trainings ist die bemerkenswerte Vielfalt der teilnehmenden Fachkräfte. Von Projektmanagern über Marketing-Experten bis hin zu UI/UX-Designern und Vertriebsprofis – das Interesse am Digital Design kommt aus allen Ecken der Unternehmenswelt. Diese Diversität ist kein Zufall, sondern spiegelt die integrative Natur der Position wider.

»Ich mache eigentlich viele der Tätigkeiten eines DDP schon jetzt, weil ich es machen muss, obwohl es nichts mit meiner Rolle zu tun hat«, berichtet ein Teilnehmer aus dem Projektmanagement. Diese Aussage zeigt deutlich, wie der Bedarf an DDP-Kompetenzen in vielen Unternehmen bereits existiert, auch wenn die Position formal noch nicht etabliert ist.

Die Heterogenität der Teilnehmer führt zu besonders reichhaltigen Diskussionen und Perspektiven während der Trainings. Wenn ein Marketingexperte seine Sicht auf Nutzerverhalten mit der technischen Expertise eines UX-Designers verbindet, entstehen wertvolle Synergien, die genau dem entsprechen, was später in der Praxis gefragt ist.

## Mindset-Transformation: Von hierarchisch zu kollaborativ

Ein besonders spannender Aspekt meiner Trainings ist die Transformation des Mindsets, die ich bei vielen Teilnehmern beobachte, insbesondere bei jenen aus traditionell hierarchisch strukturierten Unternehmen. »Diese Schulung hat bei mir zu einem echten Mindset-Change geführt«, berichtet eine Teilnehmerin begeistert. Die anfängliche Skepsis gegenüber agilen Methoden und offener Informationsgestaltung weicht meist einer regelrechten Begeisterung für neue Arbeitsweisen.

»Ich wusste gar nicht, was man alles mit Prototyping machen kann«, ist eine häufige Reaktion, die das Potenzial dieser Transformation verdeutlicht. Die Teilnehmer erkennen, wie frühe Visualisierung und iteratives Arbeiten Projektabläufe optimieren können. »Das gemeinsame Erarbeiten einer Vision zu Beginn würde den Abstimmungsaufwand in einigen Projekten während der Anfangsphase erheblich reduzieren«, reflektiert ein anderer Teilnehmer die gewonnenen Erkenntnisse.

Eine der wichtigsten Erkenntnisse ist die Notwendigkeit, alle relevanten Stakeholder von Beginn an einzubinden. »Seit wir alle Beteiligten früh in den Gestaltungsprozess einbeziehen, haben sich unsere Projektlaufzeiten deutlich verkürzt«, berichtet eine Teilnehmerin aus einem großen Industrieunternehmen.

## Die Brückenbauer der digitalen Transformation

In der Praxis zeigt sich immer wieder, wie dringend Unternehmen Experten benötigen, die als Vermittler zwischen verschiedenen Stakeholdern agieren können. »Wir haben immer wieder das Problem, dass Informationen zwischen Schnittstellen oder Übergaben an andere Teams verloren gehen«, beschreibt ein Teilnehmer eine typische Herausforderung. Besonders deutlich wird dies in Projekten, die in separate Teams für Analyse, Umsetzung und Wartung aufgeteilt sind.

»Bei Außerbetriebnahme/Ablöse von Produkten oder einzelnen Services kommt es bei uns oft zu Problemen. Keiner weiß, welche anderen Services davon betroffen sind«, berichtet ein weiterer Teilnehmer. Diese Erfahrung unterstreicht die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Sicht auf digitale Systeme, wie sie der Digital Design Professional mitbringt.

## Die Bedeutung der Nutzerperspektive

Ein weiterer kritischer Aspekt, der in den Trainings deutlich wird, ist die oft vernachlässigte Nutzerperspektive. »Der Blickwinkel des Users wird bei der Abwicklung von firmeninternen Projekten oft vernachlässigt«, stellt ein Teilnehmer selbstkritisch fest. Der Digital Design Professional bringt hier wichtige methodische Kompetenzen mit, um Nutzeranforderungen von Beginn an systematisch zu erfassen und in den Entwicklungsprozess zu integrieren.

## Die natürliche Evolution des Projektmanagements

Eine interessante Beobachtung aus der Praxis ist, dass viele Projektmanager bereits intuitiv Aufgaben übernehmen, die dem Profil eines Digital Design Professional entsprechen. Sie gehen über das klassische Projektmanagement hinaus, gestalten aktiv digitale Lösungen mit und vermitteln zwischen verschiedenen Stakeholdern. Diese natürliche Evolution des Rollenverständnisses bestätigt die Notwendigkeit des Digital Design Professional als eigenständiges Berufsbild.

Der Unterschied liegt in der systematischen Ausbildung und dem ganzheitlichen Verständnis digitaler Gestaltungsprozesse. Während Projektmanager oft aus der Notwendigkeit heraus in diese Rolle hineinwachsen, werden Digital Design Professionals gezielt darauf vorbereitet, diese komplexe Aufgabe zu meistern.

## Fazit: Eine Schlüsselrolle für die Zukunft

Die Erfahrungen aus vier Jahren intensiver Trainingstätigkeit zeigen deutlich: Der Digital Design Professional ist keine Modeerscheinung, sondern eine notwendige Antwort auf die Herausforderungen der digitalen Transformation. Die Rolle verbindet technisches Verständnis mit gestalterischer Kompetenz und der Fähigkeit zur cross-funktionalen Zusammenarbeit.

In einer Zeit, in der digitale Produkte und Services immer komplexer werden und gleichzeitig nahtlos funktionieren müssen, wird der Bedarf an qualifizierten Digital Design Professionals weiter steigen. Die positive Resonanz auf die Trainings und die direkten Rückmeldungen aus der Praxis der letzten vier Jahre bestätigen: Diese neue Berufsrolle ist gekommen, um zu bleiben. Die Unterstützung durch europäische Initiativen wie den EDIH »Crowd in Motion« unterstreicht dabei die strategische Bedeutung dieser Entwicklung für die digitale Zukunft Europas.

Bitkom vertritt mehr als 2.200 Mitgliedsunternehmen aus der digitalen Wirtschaft. Sie erzielen allein mit IT- und Telekommunikationsleistungen jährlich Umsätze von 190 Milliarden Euro, darunter Exporte in Höhe von 50 Milliarden Euro. Die Bitkom-Mitglieder beschäftigen in Deutschland mehr als 2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 500 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 80 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils 8 Prozent kommen aus Europa und den USA, 4 Prozent aus anderen Regionen. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem weltweit führenden Digitalstandort zu machen.

**Bitkom e.V.**

Albrechtstraße 10  
10117 Berlin  
T 030 27576-0  
bitkom@bitkom.org

[bitkom.org](https://www.bitkom.org)

**bitkom**